Beschluss

I3 Sexuelle Orientierung und Identität gehört in den Lehrplan!

Antragsteller*in: Landesausschuss Jusos Thüringen
Tagesordnungspunkt: 4. Antragsberatung der übrigen LaKo Anträge

Antragstext

Die Jusos Thüringern fordern eine Aufnahme von Unterrichtsihalten zu sexueller Orientierung sowie Identität in den Thüringer Lehrplan. Dabei sind die Fächer Biologie sowie Sozialkunde zu berücksichtigen. Der Biologieunterricht soll im Rahmen der Sexualkunde den Fokus auf den biologischen sowie medizinischen Hintergrund legen, der Sozialkundeunterricht auf soziale und gesellschaftliche Aufklärung. So kann ein offenes und vielfältiges Gesellschaftsbild sowie die Akzeptanz gegenüber queeren Personen gestärkt werden.

Begründung

Trotz einer fortschrittlichen Entwicklung queerer Rechte in den letzten Jahrzehnten, erleben LGBTIQ+ Personen weiterhin offene Anfeindungen und Vorbehalte aus Teilen der Gesellschaft. Dieses Problem lässt sich nur mit struktureller Aufklärungsarbeit begegnen. Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität haben bisher keinen festen Platz im Unterricht, obwohl gerade dies benötigt wird, um Schüler:innen für das Thema zu sensibilisieren und eine Basis für eine offene Gesellschaft zu schaffen. Durch eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Themen im schulischen Rahmen wird Kindern zum einen ein selbstbestimmteres Leben ermöglicht, zum anderen können sie die vermittelte Akzeptanz sowie das vermittelte Wissen an Freunde und Familie weitergeben. Mit der Erklärung einiger Regionen zu LGBTIQ+-freien Zonen in Polen, kann momentan beobachtet werden, wie sich unzureichende Aufklärungsarbeit in Sachen LGBTIQ+ innerhalb einer Gesellschaft auswirken kann. Auch Ungarn und die USA durchleben in den letzten Jahren gesellschaftliche Rückschritte. In Deutschland lässt sich in Teilen der Bevölkerung eine ähnliche Entwicklung erkennen. Dieser gilt es entgegenzuwirken, durch eine gründliche gesellschaftliche Aufklärung, die in der Schule beginnt.